



Galerie im Schlosspavillon Schloßstr.1, 85737 Ismaning

Ausstellungen 2019

17.März bis 12. Mai

Charlotte Acklin – Malerei und Zeichnungen

Tamara Ralis – Objekte und Skulpturen

Vernissage Sonntag 17. März um 17 Uhr

Kontrastreich und doch harmonisch ist die Ausstellung mit Werken von Charlotte Acklin und Tamara Ralis. Die zierlichen Objekte von Tamara Ralis sind von federleichter Eleganz, kräftige Farben und dynamischer Strich dagegen zeichnen die Gemälde von Charlotte Acklin aus.

Charlotte Acklin ist Malerin und eine mit vielen Preisen ausgezeichnete Filmemacherin. Ihre abstrakten Bilder sind Auseinandersetzungen mit Form, Farbe und Textur. Schicht um Schicht wird die Farbe auf die Leinwand aufgetragen, verändert und wieder entfernt. Verdecktes wird wieder freigelegt und die Spuren der künstlerischen Arbeit werden sichtbar. So wird die Phantasie des Betrachters angeregt in die Tiefe der Bilder zu blicken und nach verborgenen Geheimnissen zu suchen.

Tamara Ralis ist eine vielseitig begabte Künstlerin. Schauspiel, Kunst, Literatur und Philosophie, all diese Bereiche fließen in ihre Kunst ein. Ihre Vielseitigkeit beeindruckt und macht es zugleich schwer ihr Werk zu definieren. Ihre Skulpturen sind feine Arrangements von Raum, Architektur und Figur. Sie verführen durch ihre Schönheit und wirken zugleich rätselhaft, metaphysisch und transzendent.

Tamara Ralis studierte Schauspiel an der Falckenbergschule, München, Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, München, Philosophie und Literatur am Bard College, New York, und Philosophie an der LMU. Zusätzlich zum bildnerischen Schaffen hat sie Lyrik und

zahlreiche Erzählungen und Essays veröffentlicht. Seit 1997 ist sie als Literaturdozentin am Lewis & Clark College in München tätig. Die Künstlerin lebt und arbeitet in München.



Tamara Ralis „Welle und Stahl“



Charlotte Acklin „Ohne Titel“

Sonntag 7. April 17 Uhr Lesung

Tamara Ralis liest Gedichte und Essays aus ihrem literarischen Schaffen.



Porträt Tamara Ralis

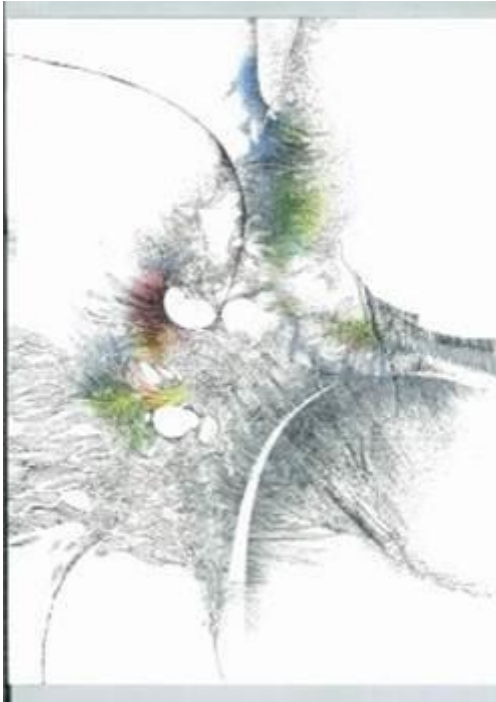
18. Mai bis 14. Juli

Schwarz auf Weiß – Zeichnungen von Manfred Popp

Vernissage Freitag 18. Mai um 19 Uhr

Manfred Pops Zeichnungen sind von großer künstlerischer Ausdruckskraft und beeindruckender handwerklicher Qualität. Aus einem Geflecht von hauchfeinen Linien und kraftvollen Schraffuren, die von den zartesten Grautönen bis zum satten Schwarz gehen, entwickelt Manfred Popp seinen gezeichneten Kosmos. Feine einsprengte Farbelemente bereichern seine freien Abstraktionen und Naturformen. Sie lassen Assoziationen von Landschaften, Gesteinsformationen oder Pflanzenstrukturen zu und verbinden sich zu einer Bildwelt, die der Phantasie keine Grenzen setzt.

Manfred Popp ist freischaffender Künstler, Illustrator und Grafiker. Er hat an der Akademie für das grafische Gewerbe studiert, lebte in Amsterdam und Israel und stellte dort mehrfach aus. Viele Jahre war er Dozent an der Münchner Fachhochschule für Kommunikationsdesign. Heute lebt und arbeitet er in München.



Manfred Popp, Zeichnung „Ohne Titel“

18. Juli bis 8. September

Clotilde Lafont-König - Ode an den Bleistift, Objektkunst, Malerei, Fotografie

Vernissage Donnerstag 18. Juli um 19 Uhr

Bleistift und Buntstift stehen im Zentrum der Ausstellung von Clotilde Lafont-König. In unserer technisierten Welt möchte sie diesen einfachen Schreibwerkzeugen ein künstlerisches Denkmal setzen. In ihren Werken verbindet sie Elemente der Malerei, der Objektkunst, der Collage und der Fotografie zu stimmigen Kunstwerken. Ihre Arbeiten sind ästhetisch, phantasievoll, geistreich und humorvoll zugleich. Die Künstlerin ist in Paris geboren und lebt und arbeitet freischaffend in Bonn. Sie hat an den Kunsthochschulen in Brüssel und Braunschweig studiert und stellt international aus.



Clotilde Lafont-König "Let's the children play"

Buntstiftspäne und Playmobil auf Styropor, Durchmesser 60 cm

13. September bis 3. November

Ronny Cameron - Fotodruckmontagen und figurative Bilder

Vernissage Freitag 13. September um 19 Uhr

Ronny Cameron stammt aus Glasgow und hat am „Brighton College of Art“ Kunst studiert. Seit 1972 lebt er in Deutschland. Neben mehreren kleineren Ausstellungen folgten Ausstellungen im Kunstforum Maximilianstraße und in der Lothringerstraße in München. 1984 unterbrach er seine künstlerische Laufbahn um sie 2014 nach 30 Jahren wieder neu zu beginnen. Neben der Malerei stehen jetzt vor allem Fotomontagen im Zentrum seines Schaffens. Ronny Cameron bearbeitet in seiner Kunst vorgefundene Abbildungen und eigene Fotografien. Durch ungewöhnliches Arrangement und digitale Manipulation entstehen neue Bilder. Sie werden als Fotodruckmontagen zu selbständigen digitalen Werken oder dienen als Anregung für seine Malerei auf der Leinwand. Kräftige Farben, komplexe Kompositionen und oft rätselhafte Bildinhalte fordern auf zum genauen Hinsehen und lassen dem Betrachter Raum für eigene Gefühle und Ideen. Ronny Cameron lebt in Geretsried und hat

seit der Wiederaufnahme seiner künstlerischen Tätigkeit an zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und Österreich teilgenommen.



Ronny Cameron, Mirror, Mirror on the Wall
Fotodruckmontage

8. November bis 22. Dezember

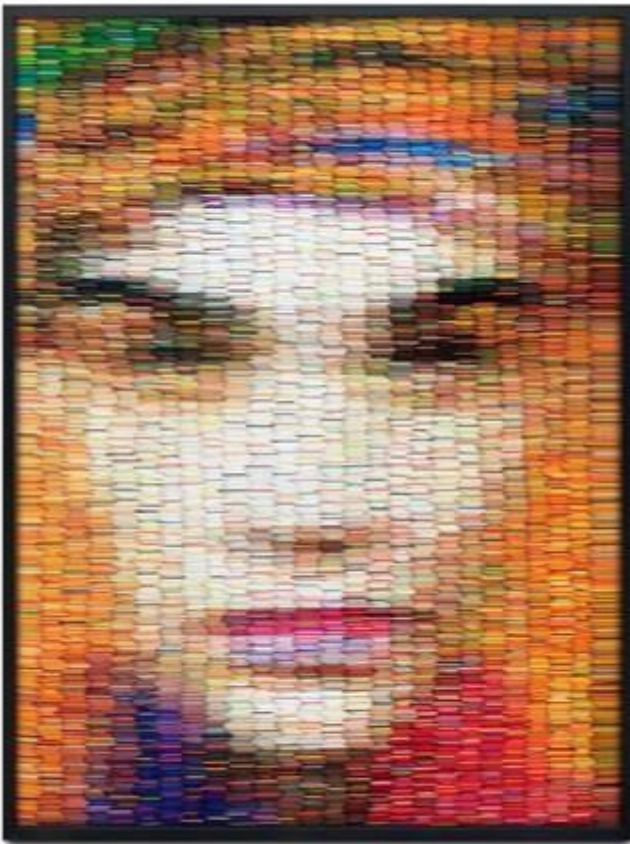
Maxim Wakultschik – „Inter- Moment“, Malerei, Collagen, Objekte

Vernissage Freitag 8. November um 19 Uhr

Im Mittelpunkt von Maxim Wakultschicks Schaffen steht der Mensch und vor allem sein Gesicht. Das Porträt ist das Hauptmotiv mit dem er die unterschiedlichsten Möglichkeiten von Form, Ausdruck und Technik erprobt. Er geht über die traditionelle Zweidimensionalität des klassischen Leinwandbildes hinaus und gestaltet seine Werke auch als Reliefs oder Objekte. Als Materialien wählt er neben Leinwand, Acryl- und Ölfarbe auch Holz, Metall, Papier oder gebrochenes Glas als Werkstoffe.

Unter dem Titel „**Inter-Moment**“ widmet sich der Künstler der Bewegung. Die Bewegung in den Bildern soll den Betrachter zum Wechsel von Perspektive und Standpunkt veranlassen und so zum Innehalten, um das Gesicht eines fremden Menschen zu erkunden.

Maxim Wakultschik wurde in Minsk geboren und studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf bei der Bildhauerin Prof. Beate Schiff und bei Prof. Jannis Kounellis. Er lebt und arbeitet als freier Künstler in Düsseldorf und stellt weltweit aus.



Maxim Wakultschik, Sheraton, Serie Optical Portraits

140 x 105 x 3 cm, Lack auf Holz, Kapaplatte, Holzstifte liegend, 2018